Erratum

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1936-1937)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Est admis à participer à l'exposition, tout artiste domicilié dans la région dans laquelle l'exposition a lieu. Toutefois un artiste n'a le droit de participer qu'à l'exposition d'une seule région pendant les trois ans.

Les expositions seront annoncées dans la presse générale et les revues professionnelles. Les bulletins de participation pourront être réclamés au secrétaire des expositions, M. E. Bill, à Gléresse. Il ne sera pas fait d'invitations.

Chaque artiste pourra envoyer trois œuvres, cinq s'il s'agit d'aquarelles ou d'art graphique.

Les expositions régionales seront visibles dans deux localités au moins.

La nomination du jury aura lieu suivant la convention passée en 1922 avec la Société des P. S. A. S.

Pour l'année 1937, c'est probablement la région II qui sera envisagée, avec ouverture de l'exposition, au printemps, à Berne. Des précisions seront données ultérieurement.

Société suisse des beaux-arts,
le secrétaire des expositions : Erwin Bill.

Büchertisch.

Das Neujahrsblatt der Zürcher Kunstgesellschaft ist dieses Jahr dem im Februar verstorbenen Architekten Karl Moser gewidmet, dem Erbauer, unter vielen anderen Bauten, des Zürcher Kunsthauses, der Zürcher Universität, der Pauluskirche und des badischen Bahnhofs in Basel.

Hermann Kienzle hat es vorzüglich verstanden, die Rolle Mosers in der Entwicklung der Architektur, speziell der Schweizerischen, und seine Bedeutung für dieselbe, zu schildern.

Die Notwendigkeit des engen Zusammenwirkens der Künste zu künstlerischer Einheit in der Architektur hat Moser voll begriffen und glücklich angewendet. Er verstand es ausgezeichnet, seine Mitarbeiter unter Angehörigen der jungen Künstlergeneration auszusuchen, die damals noch nicht erprobt waren ; aber er hatte Vertrauen zu ihnen und trat für sie ein. Gerade die, die er besonders hervorhob, gehören heute zu den führenden Künstlern, besonders unter den Baslern und Zürchern.

Prof. Karl Moser hat auch, 1915 bis 1928, eine glänzende Lehr-Tätigkeit an der eidg. Technischen Hochschule in Zürich ausgeübt. A. D.

Erratum.

Bei der Bezeichnung des Holzschnittes von Willy Wenk, Basel, auf dem Umschlag unser Nr. 5, Dezember 1936 ist ein Irrtum unterlaufen : statt « Bauernfrau » soll es heissen « Anno 1890 ».

* * *

Une erreur s'est glissée dans la dénomination du bois de Willy Wenk, Bâle, sur la couverture de notre numéro 5, décembre 1936. Ce bois est intitulé « Anno 1890 » et non pas « Bauernfrau ».